

## Hochklassige Matches zum Abschluss der Qualifikationsrunde

### Drei deutsche Spielerinnen fighten sich ins Hauptfeld

Nachdem sich am ersten Tag der Qualifikation insgesamt 15 deutsche Spielerinnen weiterhin Hoffnungen auf ein Erreichen des am Dienstag, den 01. Mai startenden Hauptfeldes machen konnten, kam am Montag, 30.4. in den Runden 2 und 3 für alle Spielerinnen 'die Stunde der Wahrheit'.

Welcher Spielerin würde es gelingen, sich gegen die in diesem Jahr stark aufspielende Konkurrenz aus dem Ausland durchzusetzen? Bei leichter Bewölkung und für die Tennisstarlets bereits angenehm milden 20°C in den Morgenstunden waren in dem 32er-Feld der 2. Qualifikationsrunde allein vier Spielpaarungen mit deutschen Spielerinnen angesetzt. Somit war sicher, dass in der entscheidenden 3. Runde (16er-Feld) zumindest vier deutsche Spielerinnen um die begehrten 8 freien Plätze im 32er-Hauptfeld spielen würden.

Erneut hatten sich erfreulich viele interessierte Zuschauer zu einem Besuch auf der gepflegten Clubanlage des TC Bierstadt eingefunden, die im Laufe des Nachmittags den noch im Feld verbliebenen sechs deutschen Spielerinnen (Katharina Lehnert, Julia Wachaczyk, Lisa Brinkmann, Carolin Daniels, Bianca Koch, Laura Schaeder und Dejana Rajkovic) kräftig die Daumen drückten.



Es sollte ein an Spannung kaum zu überbietender Nachmittag werden, als sich auf Court 1 das Match der zum Publikums-Liebling avancierten Deutschen Katharina Lehnert und der Holländerin Cindy Burger zu einem wahren Tennis-Krimi entwickelte, und die Zuschauer nahezu von den Sitzen der Sonnenterrasse riss.

Und in der letzten Partie des Tages zwischen der stets freundlich aufgelegten Paderbornerin Laura Schaeder und der bildhübschen Tschechin Tereza Hejlova (Siegerin mit 3:6, 6:2, 6:4) folgte ein weiteres Match mit Herzschlagfinale. Die Uhr zeigte 20:00 Uhr, als mit dem Matchball

ein Tag mit hochklassigem Damen-Tennis zu Ende ging. Und mit der im Westen untergehenden Sonne erklangen dann im Clubhaus die ersten Töne des Saxophonisten Giancarlo Pilli als back-up-Musik zum stimmungsvollen Sponsoren-Dinner.

**Match des Tages:  
Katharina Lehnert – Cindy Burger  
(6:1, 2:6, 7:6 –Tiebreak 7:5)**

Pünktlich um 15:00 Uhr begann auf Court 1 das Match zwischen der bereits im Jahr 2011 stark aufspielenden Katharina Lehnert, die nicht nur wegen ihres farblich attraktiven Tennisdresses die Blicke der knapp 60 Zuschauer auf sich zog. Mit

präzisen Vorhandschlägen in die Platzecken dominierte K. Lehnert von Beginn an das Spiel, und liess der athletischen Holländerin (die Nr. 8 des Landes und Bundesliga-Spielerin im Rochus-Club Düsseldorf) keine Zeit, selbst zu agieren. Doch zu Beginn des 2. Satzes drehte sich der Spielverlauf zugunsten von C. Burger, indem sie mit geschickt eingestreuten Stopps zunehmend den Spielrhythmus von K. Lehnert unterband. Zudem hatte die Holländerin jetzt eine unglaubliche Präzision bei den beidhändig geschlagenen Rückhandbällen, die ein ums andere Mal unerreichbar im Feld von K. Lehnert einschlugen. Das bereits auf sehr hohem Niveau stehende Match ging in den 3. Satz, in dem beide Spielerinnen weiterhin kompromissloses Angriffstennis demonstrierten. In den langen Ballwechseln querte die gelbe Filzkugel bis zu 30 Mal das Netz, zur wahren Freude der von der Spannung des Matches mitgerissenen Zuschauer. Im 3. Satz hatte K. Lehnert sich wieder ins Match zurückgekämpft, und beide Spielerinnen behaupteten ihr Service bis zum Spielstand von 4:4. Dann das Break zum 5:4 für K. Lehnert! Somit konnte sie mit eigenem Aufschlag das Match beenden – Nervosität kam auf, als der erste long-line-ball im AUS landete. Dannach liess sie lange vor dem nächsten Aufschlag den Ball springen, und zum Entsetzen der Zuschauer ein Doppelfehler! Nach zwei weiteren leichten Fehler dann das Rebreak zum 5:5 für Cindy Burger. Jetzt hatte die dynamische Holländerin es in der Hand, mit 6:5 in Führung zu gehen.

Mit ihrer druckvollen Vorhand scheuchte sie K. Lehnert von links nach rechts, dann der verdeckt gespielte Stopp, doch jetzt war K. Lehnert auf der Hut. – Erneut Break und 6:5-Führung mit eigenem Service zum Matchgewinn für K. Lehnert. Die Zuschauer wischten sich die feuchtnassen Hände trocken, und ein Stöhnen ging über die Terrasse,



Tereza Hejlova in Erwartung des Aufschlages

als K. Lehnert erneut nach zwei leichten Vorhandfehlern mit 0:30 zurücklag. Doch urplötzlich kam wieder das Service, zwei Fehler der Holländerin, somit 30:30. – Spannung pur, eine Atmosphäre zum Knistern, denn der nächste Ball war **Match-** oder Breakball!

#### **Matchball Lehnert**

Den zitterigen Aufschlag retournierte C. Burger knallhart auf die Grundlinie, doch K. Lehnert hatte eine noch bessere Antwort parat: ein Rückhand-cross-Ball knallte auf die Seitenlinie und sprang unkontrollierbar für die Holländerin ab. Endlich: der **1. Matchball** nach 2 Stunden Spieldauer. – Gespannte Ruhe bei den Zuschauern, und erneut ein „Zitteraufschlag“ von K. Lehnert. Die Holländerin retourniert cross auf die Rückhand von K. Lehnert, die den longline geschlagenen Ball verzieht. Einstand 40:40.

Erneut lässt sich K. Lehnert viel Zeit beim Service, tippt den Ball immer wieder auf den roten Sandboden. Der erste Aufschlag landet im Netz, der zweite ist zu lang: Doppelfehler. Erneut Breakball für C. Burger, die sich mit einer knallharten Rückhand das 6:6 holt. Im alles entscheidenden Tiebreak dann eine schnelle 4:1-Führung für K. Lehnert. Aufatmen bei den Zuschauern. Die Holländerin scheint geschlagen,

doch was macht jetzt K. Lehnert? Bei eigenem Service zittert offenbar der Arm, drei Fehler in Folge. – Die Nerven sind zum Zerreißen angespannt, und die Zuschauer erleben ein Auf und Ab der Gefühle! Doch auch die Holländerin ist nervös und knallt die nächsten beiden Bälle weit ins Aus. Erneut zwei Matchbälle für K. Lehnert, die jetzt wieder ruhiger wirkt. Und dann beim Vorhand-Return von K. Lehnert ein Knarzen am Schläger: eine Saite ist gerissen! Sie schiebt die nächsten beiden Bälle mit der defekten Bespannung ins Feld der Holländerin, die mit einem harten Vorhandschlag auf 5:6 verkürzt. – Aufschlagwechsel zu Cindy Burger, die jetzt hypernervös wirkt. Etliche Male tippt sie den Ball vor dem Aufschlag auf, Netzfehler mit dem 1. Service. Viele Zuschauer können schon seit Minuten nicht mehr sitzen, sie stehen dicht gedrängt auf der Terrasse und verfolgen fasziniert den Tennis-Krimi. Dann 2. Aufschlag von Cindy Burger. Der mit Spin geschlagene Ball fliegt weit an die T-Linie und landete knapp dahinter, also Doppelfehler. Welch ein Ende des Matches, das K. Lehnert in die Hauptrunde bringt.

Beide Spielerinnen erhalten brandenden Applaus, bevor sie nach mehr als 2,5 Stunden Spieldauer sichtlich erschöpft den Platz verlassen. Folgende acht Spielerinnen haben sich für die Hauptrunde qualifiziert:

- Bianca Koch** = Deutschland
- Katharina Lehnert** = Deutschland
- Dejana Rajckovic** = Deutschland
- Iva Mekovec** = Kroatien
- Anna Danilina** = Kasachstan
- Catlin Whoriskey** = USA
- Tereza Hejlova** = Tschechien
- Jesika Maleckova** = Tschechien

Die Spielerinnen haben am 1. Mai spielfrei und starten am Mittwoch ab 12:00 Uhr im Hauptfeld.

Day 2, 30.04.2012

Fotos: G. Grawitter/A.Meyer

